



**Universitätsklinikum
Tübingen**

EBERHARD KARLS
**UNIVERSITÄT
TÜBINGEN**



Logbuch für das Praktische Jahr am Universitätsklinikum Tübingen

Tertial Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Name: _____

Vorname: _____

Matrikelnummer: _____

Tertialdauer von: _____ bis: _____

Letzte Aktualisierung: am 21.01.2026

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	2
2. Organisatorisches	3
3. Örtlichkeiten	6
4. Tagesabläufe	6
5. Basisstundenpläne	8
6. Selbststudium und Weiterbildung	11
7. Lernzielkatalog	13
8. PJ-Unterricht	15
9. Gruppentherapien und fakultative Veranstaltungen	17
10. Gespräche	18
11. Checkliste klinisch-praktischer Tätigkeiten	19
12. Kompetenzentwicklung	22
13. Reflexion des Tertials	26
14. Evaluation	28
In persönlichen Krisensituationen	30

1. Einleitung

Liebe Studierende im Praktischen Jahr, liebe zukünftigen Kolleg*innen,

wir freuen uns sehr, dass Sie sich im Rahmen Ihrer praktischen Ausbildung für das Wahltertial Psychosomatische Medizin und Psychotherapie entschieden haben.

Wir möchten Ihnen fundierte und vielfältige Einblicke in die gesamte Bandbreite unseres Fachgebiets ermöglichen und legen großen Wert darauf, Sie aktiv in die tägliche Arbeit einzubeziehen. Wir möchten, dass Sie sich als Teil des Teams erleben und schrittweise Sicherheit in diagnostischen, therapeutischen und kommunikativen Kompetenzen entwickeln. Dieses Logbuch erfüllt mehrere Funktionen:

- Es bietet Ihnen einen strukturierten Überblick über die Inhalte des Wahltertials.
- Es unterstützt Sie dabei, Ihre Fähigkeiten und Ihren Lernfortschritt kontinuierlich zu reflektieren.
- Es bietet Orientierung für die Kompetenzen, die Sie im Verlauf des Tertials erwerben.
- Es schafft Transparenz für Ihr Team, Ihre*n Mentor*in und die*den PJ-Beauftragte*n.

Zunächst erhalten Sie allgemeine Hinweise zur Organisation und Struktur des Wahltertials am Universitätsklinikum Tübingen. Anschließend folgt ein Lernzielkatalog, der darstellt, welche Kompetenzen Sie entwicklungsorientiert aufbauen werden. Darauf aufbauend finden Sie die detaillierte Aufschlüsselung aller zu absolvierenden Inhalte mit Darstellung über die Kompetenzentwicklung – die eigentliche „Logbuch-Funktion“.

Bei Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung. Sie erreichen uns am einfachsten per E-Mail unter tobias.loeffler@med.uni-tuebingen.de.

Bei einem Tertial an einem Akademischen Lehrkrankenhaus wenden Sie sich bitte an die*den dortigen PJ-Beauftragte*n.

Wir wünschen Ihnen eine spannende, lehrreiche und bereichernde Zeit in unserer Abteilung und freuen uns darauf, Sie bei uns begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. S. Zipfel

Ärztlicher Direktor · Prodekan Lehre

PD Dr. Dipl.-Psych. Rebecca Erschens

Bereichsleitung Lehre · Psychologische Psychotherapeutin

Tobias Löffler

Lehrkoordination, PJ-Beauftragter

2. Organisatorisches

Allgemeine Hinweise

Wir freuen uns, dass Sie sich für ein Wahltertial in der Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie entschieden haben.

Bitte melden Sie sich spätestens einen Monat vor Beginn Ihres Tertials per E-Mail bei **tobias.loeffler@med.uni-tuebingen.de**.

Sie erhalten dann Informationen zu Ihrem Einsatzbereich sowie den Ort und die Uhrzeit Ihres ersten Arbeitstags. Ihre Wünsche bezüglich bevorzugter Arbeitsbereiche berücksichtigen wir gerne.

Ein Wechsel des Einsatzbereichs ist grundsätzlich möglich. Mehrfache oder kurzfristige Wechsel sind jedoch nicht sinnvoll, da eine kontinuierliche Einbindung in die tägliche Arbeit wichtig ist.

Mindestens die Hälfte Ihres Tertials findet in einem Stationsteam statt. Die reguläre Arbeitszeit im PJ beträgt **40 Stunden pro Woche**. Bitte besprechen Sie die genaue Arbeitszeitgestaltung mit Ihrer*m Mentor*in und dem Team Ihres Einsatzortes.

Wir erwarten:

- Pünktlichkeit
- Zuverlässigkeit
- selbstständiges Arbeiten im Rahmen Ihrer Kompetenzen
- proaktive Kommunikation mit Nachfragen bei Unklarheiten oder Unsicherheit
- Bereitschaft zur interprofessionellen Zusammenarbeit

Bibliothek

In unserer Ambulanz (Osianderstraße 5) steht Ihnen eine kleine Fachbibliothek mit ausgewählter Literatur und aktuellen Fachzeitschriften zur Verfügung. Darüber hinaus findet sich in den Bibliotheken auf Station und in der Tagesklinik eine kleinere Auswahl an Literatur. Diese Bibliothek ist eine **Präsenzbibliothek** – eine Ausleihe ist leider nicht möglich.

Computerzugang / EDV

Als PJ-Studierende*r erhalten Sie einen eigenen EDV-Zugang mit eigener E-Mail-Adresse. Für die Registrierung benötigen wir folgende Angaben an die*den zuständige*n Oberärzt*in oder an die*den PJ-Beauftragte*n:

- Vor- und Nachname
- ggf. akademischer Titel
- Geburtsdatum
- Ausbildungsstatus: „Medizinstudent*in im PJ“
- studentische E-Mail-Adresse
- ggf. Nachweis über bereits absolvierte Meona-/ISH-Schulungen
- Information über bereits bestehende Accounts am UKT und die weitere beabsichtigte Nutzung dieser

EDV-Beauftragter der Abteilung ist:

Norbert Schäffeler

(norbert.schaeffeler@med.uni-tuebingen.de)

Für den Zugriff auf das externe Internet ist eine zusätzliche Freischaltung erforderlich. Für den Zugang zu unserer digitalen Kurve in Meona ist eine verpflichtende Schulung notwendig, die Sie als Online-Fortbildung durchführen müssen, bevor Sie die Zugangsdaten erhalten. Die Einführung in die anderen Programme erhalten Sie im Rahmen Ihrer Einarbeitung.

Für den Zugang zur Video-Supervision (v.a. auf Station) wird ein zusätzlicher Account benötigt. Die hierfür notwendige Verpflichtungserklärung erhalten Sie von Ihrer*m Mentor*in.

Kleidung

Im therapeutischen Alltag tragen wir **keine weißen Kittel**, sondern angemessene, ruhige Kleidung („Straßenkleidung“). Für körperliche Untersuchungen ist ein weißer Kittel jedoch erforderlich – bitte bringen Sie einen eigenen mit.

Vorgehen bei Krankheit

Bitte melden Sie sich bei Krankheit **morgens umgehend (spätestens 07:30 Uhr)** bei:

- Dem Sekretariat (psychosomatik@med.uni-tuebingen.de)
- Ihrem Einsatzbereich
- Ihrer*m Mentor*in
- der*dem zuständigen Oberärzt*in
- der*dem PJ-Beauftragten

Wenn Sie Aufgaben übernommen haben, die an diesem Tag anfallen würden, informieren Sie bitte Ihr Behandlungsteam per E-Mail, damit eine Vertretung organisiert werden kann.

Schlüssel

Für die Dauer Ihres Einsatzes erhalten Sie einen Schlüssel für Ihren jeweiligen Arbeitsbereich. Bitte gehen Sie sorgfältig damit um – der Besitz des Schlüssels ist mit entsprechender Verantwortung und Haftung verbunden.

Sekretariat

Ambulanz-Sekretariat (Tal)

- Frau Klaus / Frau Meier-Brook — 86719
- Frau Konrath — 86714

Sprechzeiten: **täglich 08:00–16:00 Uhr**

Ort: Psychosomatische Ambulanz

Stationssekretariat

- Frau Sabine Gaschler — 81790

Urlaub und Fehltage

Bitte stimmen Sie Urlaubs- oder Fehltagswünsche **rechtzeitig** ab mit:

- Ihrer*m Mentor*in
- der*dem zuständigen Oberarzt*in
- der*dem PJ-Beauftragten
- dem Team Ihres Einsatzortes

Nur so ist eine verlässliche Planung und Einbindung in den Stationsalltag möglich.

3. Örtlichkeiten

Ambulanz

Kliniken Tal, ViTa-Gebäude
Osianderstraße 5
72076 Tübingen

Station

Kliniken Tal, „Neubau“ ViTa-Gebäude (ViTa-SE)
Osianderstraße 3
72076 Tübingen

Tagesklinik

Kliniken Berg, Gesundheitszentrum Tübingen
Hoppe-Seyler-Straße 6, Ebene 6
72076 Tübingen

4. Tagesabläufe

Ambulanz

Arbeitsbeginn ist um 08:30 Uhr.
Die Frühbesprechungen finden wie folgt statt:
Montag um 08:30 Uhr
Dienstag um 10:30 Uhr
Donnerstag um 08:10 Uhr

Weitere regelmäßig stattfindende Termine (einmal wöchentlich) sind unter anderem:

- Ambulanzbesprechung
- Konsilbesprechung
- Organisationsbesprechung
- Supervisionstermine

Je nach Tagesablauf endet Ihr Arbeitstag in der Regel zwischen 16:00 und 17:00 Uhr.

Station

Arbeitsbeginn ist um 08:00 Uhr.

Täglich findet um 08:15 Uhr eine Übergabe mit der Pflege statt.

Weitere organisatorische Hinweise hierzu erhalten Sie zu Beginn Ihres Tertials.

Blutabnahmen

Sie können auf Station zum Blutabnehmen eingeteilt werden.

Die Zeiten sind:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 08:30 bis ca. 09:00 Uhr

Mittwoch ab 09:45 Uhr

Je nach Tagesablauf endet Ihr Arbeitstag in der Regel zwischen 16:00 und 17:00 Uhr.

Tagesklinik

Arbeitsbeginn ist um 08:00 Uhr.

Je nach Wochentag starten Sie mit einer Frühbesprechung oder einer Therapiegruppe.

Mittwochs nehmen Sie entweder an der Abteilungsfortbildung (08:15 Uhr, per Zoom) teil oder an der zweimal monatlich stattfindenden Abteilungskonferenz bzw. Therapiewerkstatt in der Osianderstraße 3.

Der Arbeitstag endet in der Regel zwischen 16:00 und 17:00 Uhr.

Abteilungsfortbildung / Therapiewerkstatt / Abteilungskonferenz

In allen Abteilungen beginnt der Arbeitstag am Mittwoch um 08:15 Uhr, da hier von 8:15 – 9:00 Uhr die Abteilungsfortbildung oder die Abteilungskonferenz bzw. die Therapiewerkstatt stattfindet

Alle zwei Wochen findet dabei die Abteilungsfortbildung online per Zoom (Link erhalten Sie von Ihrer*m Mentor*in) statt, an den anderen Mittwochen jeweils im Wechsel (also jeweils alle 4 Wochen) die Abteilungskonferenz oder die Therapiewerkstatt.

5. Basisstundenpläne

Die folgenden Basisstundenpläne bieten eine strukturelle Orientierung über feste Termine und wiederkehrende Abläufe in Ihrem Einsatzbereich.

Sie bilden bewusst nur einen Rahmen ab und sollen gemeinsam mit Ihrem Team an Ihre individuellen Lernziele und die Anforderungen des jeweiligen Einsatzortes angepasst sowie durch fakultative oder flexible Termine ergänzt werden. Die Zeiten zwischen festen Terminen können Sie eigenständig – in Absprache mit Ihrer*m Mentor*in und dem Team – nutzen, zum Beispiel für:

- Hospitationen
- Aufnahmen und körperliche Untersuchungen
- Diagnostik
- Teilnahme an Gruppenangeboten
- Dokumentation
- sonstige Stationsabläufe

Ihre individuelle Wochenstruktur orientiert sich an:

- Ihren persönlichen Lernzielen
- Ihrem aktuellen Kompetenzstand
- den Anforderungen des jeweiligen Einsatzbereichs

Im Folgenden finden Sie Basisstundenpläne, die zentrale Besprechungen und Therapien der jeweiligen Einheiten übersichtlich darstellen.

Station:

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
8.15-8.45 Übergabe 8.30 Blutentnahme 9.00-9.50 Musiktherapie 1 9-11.00 Visite PKV 10:30-11:45 IPT Gruppe (Interpersonelle Psychotherapie Gruppe) 10.30-11.20 Musiktherapie 3	8.15-8.30 Übergabe 8.30 Blutentnahme 9.00-9.50 Gruppentherapie, anschließend Nachbesprechung 10.00-10.50 Tanz- und Körpertherapie 10.15-10.40 Haltung und Bewegung 1 10.15-11.55 Kunsttherapie 2 (Mandl- Eltgen) 11.00-11.25 Haltung und Bewegung 2 11.30 – 12.00 Therapeut*innen- Besprechung	8.15-9.00 Abteilungsbesprechung bzw. -fortbildung (zoom) oder Therapiewerkstatt 8.45-10.00 Nordic Walking 9.00-9.50 Körpertherapie 9.45 Blutentnahme 10.15-11.55 Kunsttherapie 2 (Mandl- Eltgen) 10.15-11.05 Körpertherapie 2 11.00-12.15 Adipositasgruppe	8.15-8.30 Übergabe 8.30 Blutentnahme 8.30-10.30 Oberarzt- /Chefarztvisite, GKV- Teams 8.45-10.00 Modulgruppe PKV 10:45-12:00 IPT Gruppe (Interpersonelle Psychotherapie Gruppe) 11.00-12.15 Kochgruppe	8.15-08.30 Übergabe 8.30 Blutentnahme 9.00-09.50 Gruppentherapie, anschließend Nachbesprechung 10.00-12.00 Fokus GKV (Becker und Philipps) 10.15-10.40 Haltung und Bewegung 1 11.00-11.25 Haltung und Bewegung 2 12.00-12.30 Gesamtfokus
Mittagspause				
13.00 Vorbesprechung Essgruppe 13.30-14.45 Essgruppe 13.10.-14.50 Kunsttherapie 1 (Sokol) 13.10-14.00 Musiktherapie 2 (Schmerz) 14.45 Nachbesprechung Essgruppe 15.00-15.50 Schmerzgruppe 16.00 - 16:50 PME 1	13.15-14.55 Kunsttherapie 3 (Mandl- Eltgen) 13.15 – 14.05 Entspannungsheilraum 15.15-16.30 Sozialtherapeutische Gruppe	13.15-14.55 Kunsttherapie 3 (Mandl- Eltgen) 14.00-15.30 ca. vierwöchentlich Fallsupervision bzw. alle 2 Monate Familiensupervision 14.30-16.15 Uhr Körpertherapie PKV 15.30-17.00 gemeinsames Kolloquium mit der Klinik für Psychiatrie (zoom) 17.00-17.25 Patientenmeeting	13.00-13.30 Internistische Kurvenvisite 13.10 – 14.50 Kunsttherapie PKV (Sokol) 13.10-14.00 Musiktherapie 2 (Schmerz) 14.45-15.35 Musiktherapie 1 15.30-15.55 Schmerzgruppe Hausaufgaben- besprechung 16.00-16.50 Achtsamkeitsgruppe	13.00-14.15 Nordic Walking 13.00-14.00 Fokus PKV 13.40-15.30 Körpertherapie AN/BN 13.45-14.10 Wochenendrunde TK 14.20-15.10 Musiktherapie 3 15.30-16.20 PME 2

Fett gedrucktes: Feste „Pflicht“-Termine für PJler*innen; bei der Gruppentherapie kann i.d.R. per Videoübertragung zugeschaut werden

Wochenplan Team u. Pat. TK

Primärer Gültigkeitsbereich: Medizinische Klinik VI

Informationsblatt

ID: 5643

Stand: 01/2026



		Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7	45					
8	30 45	Assistenten- besprechung 08:15-09:00	Nordic Walking 08:00-09:00	Interaktionale Gruppentherapie 08:00 – 08:55	Abteilungs- Konferenz GZT Ebene 4 08:15-09:00	Körpertherapie 08:00-9:15
9	15 30 45	Einzeltherapie/ Pflege 09:00 – 10:00	Ernährungstherapie/ Gruppe Tal 9:00 – 9:30	2 Physio- Einzel 09:00-09:50 09:30-10:00	Übergabe 09:00 – 09:15	Alle 2 Wochen (gerade KW) Sozialtherapeutische Gruppe 9:20 – 10:55
10	15 30 45	PNÄ 10:00-10:30	Einzeltherapie/ Pflege 09:10 – 11:00	Einzeltherapie/ Pflege 09:30 – 11:30	Körpertherapie Pflege 10:00-11:30	Einzeltherapie/ Pflege 08:25 – 10:00
11	15 30 45	Visite OA 10:35-12:00	Kunsttherapie & Abschlussreflexion 11:00 – 12:00	Plenum 11:30 – 12:00	Kunsttherapie & Abschlussreflexion/HA 11:35 – 12:00	Einzeltherapie/ Pflege 09:00 – 11:00
12	15 30 45	Gef. Essbegleitung 12:00 – 12:30	Mittagessen / Gruppenwechsel	Gef. Essbegleitung 12:00 – 12:30		Physio-Einzel 10:00 – 10:30
13	15 30 45	Visite OA 12:30-13:55	Kunsttherapie & Autokommunikation 12:30 – 13:30	Körpertherapie 12:30 – 13:45	Kunsttherapie & Autokommunikation 12:30 – 14:00	Fokus 11:30-13:30
14	15 30 45	PNÄ 14:15-14:45	2 Physio- Einzel 14:00-14:30 14:30-15:00	Einzeltherapie/ Pflege 13:55 – 15:10	Physio-Einzel 14:30 – 15:00	Fallsemp 11:00- 12:30 (alle 4-6 Wochen)
15	15 30 45	Einzeltherapie/ Pflege 14:45 – 16:00	Interaktionale Gruppentherapie 15:30-16:25	Einzeltherapie/ Pflege 14:00 – 16:00	Einzeltherapie/ Pflege 14:00 – 16:00	Gef. Essbegleit ung 11:30 – 12:00
16	15	Abschlussreflexion 16:00-16:25		Plenum 16:00 - 16:25	Abschlussreflexion/HA 16:00 -16:25	Physio aktiv 12:30- 13:30

Tagesklinik:

6. Selbststudium und Weiterbildung

Wir möchten Ihnen ausreichend Zeit für Ihr Selbststudium ermöglichen. Hierfür stehen Ihnen insbesondere folgende Ressourcen zur Verfügung:

- die Bibliothek der Ambulanz (Osianderstraße 5)
- hinterlegte Literatur und Empfehlungen Ihres Teams
- zusätzliche Lehrmaterialien Ihrer*s Mentors*in

Die Planung Ihrer Selbststudienzeit stimmen Sie bitte individuell ab mit:

- dem Team Ihres Einsatzortes
- Ihrer*m Mentor*in
- der*dem PJ-Beauftragte*n

Nach geltender Studienordnung stehen Ihnen **1/2 Tag pro Woche** für das Selbststudium zu. Diese dürfen laut der Studienordnung auch nicht kumuliert werden.

Wir berücksichtigen Ihre Wünsche gerne, sofern dies mit den Abläufen Ihres Einsatzbereichs vereinbar ist.

Regelmäßige Fort- und Weiterbildungen

Folgende Veranstaltungen stehen Ihnen zur Teilnahme offen und werden ausdrücklich empfohlen:

Abteilungsfortbildung

jeden zweiten Mittwoch um 08:15 Uhr (via Zoom, Link erhalten Sie von Ihrer*m Mentor*in)

Abteilungskonferenz

Alle 4 Wochen mittwochs, Veranstaltung in Präsenz im Gruppenraum 1 der Station

Therapiewerkstatt

Alle 4 Wochen mittwochs, Veranstaltung in Präsenz im Gruppenraum 1 der Station)

- In der Regel findet also jeden Mittwoch eine Veranstaltung statt, abwechselnd in Präsenz oder online

Psychosomatisches Forschungskolloquium

dienstags von 13:00–14:00 Uhr

Vorstellung laufender Studien, Forschungsergebnisse und aktueller Diskurse

Fallsupervision durch externe Supervisor*innen

alle vier Wochen, mittwochs um 14:00 – 15:30 Uhr (Station)

Familientherapie-Supervision

etwa alle zwei Monate

Fokus: Auswirkungen psychosomatischer Erkrankungen auf familiäre und partnerschaftliche Systeme

Gruppen-Videosupervision

regelmäßig, genaue Termine erhalten Sie von Ihrer*m Mentor*in

Interdisziplinäre Fortbildungen

Aufgrund der engen Zusammenarbeit mit anderen Kliniken des Universitätsklinikums ist Ihre Teilnahme an folgenden Veranstaltungen ausdrücklich erwünscht:

Internistische Fallpräsentation

dienstags, 13:00–13:30 Uhr

Großer Hörsaal der Medizinischen Klinik

Psychiatrisches Kolloquium

mittwochs, 15:30–17:00 Uhr

Festsaal der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Einzel-supervision

In der Regel erhält jede*r Assistenzärzt*in einmal pro Woche eine Supervision durch die*den zuständigen Oberärzt*in oder durch eine*n leitende*n Psycholog*in. Da diese auch Teil der ärztlichen und psychotherapeutischen Weiterbildung ist und den Assistent*innen Raum geben soll, auch eigene Unsicherheiten oder persönliche Themen anzusprechen, können Sie hier nicht an allen Terminen bzw. bei allen Patienten teilnehmen. Bitte besprechen Sie, ob und wann eine Teilnahme hier möglich ist. Je nach Absprache können Sie hier:

- hospitieren
- eigene Fragestellungen einbringen
- Diagnostik- und/oder Therapieverläufe besprechen

Kurvenvisite

Außerdem findet i.d.R. einmal pro Woche eine Kurvenvisite mit Assistenzärzt*in und Oberärzt*in statt, in der die medizinisch betreuten Patient*innen besprochen werden. An diesen Kurvenvisiten sollten sie bei Ihrer*m Mentor*in stets teilnehmen, um auch die von Ihnen betreuten Patient*innen zu besprechen.

7. Lernzielkatalog

Der Lernzielkatalog beschreibt die Kompetenzen, die Sie im Laufe Ihres Tertials entwickeln und am Ende sicher anwenden können sollen.

Er dient Ihnen, Ihrer*m Mentor*in und der*dem PJ-Beauftragte*n als Orientierung und als Grundlage für die kontinuierliche Lernstandreflexion.

7.1 Klinisch-praktische Fertigkeiten

Am Ende Ihres Tertials in der Psychosomatischen Medizin und Psychotherapie sollten Sie in der Lage sein:

- therapeutische Gespräche mit psychosomatisch erkrankten Patient*innen unter Supervision sicher zu führen
- ein Erstgespräch strukturiert durchzuführen und daraus diagnostische sowie differentialdiagnostische Überlegungen abzuleiten
- Aufnahme-, Verlaufs- und Entlassungsberichte unter Supervision zu erstellen
- eine psychosomatische Therapieplanung eigenständig und unter Supervision zu erarbeiten
- Patient*innen strukturiert und fachlich sicher vorzustellen (z. B. in Visiten oder Besprechungen)
- medizinische Untersuchungen nach Rücksprache anzuordnen, zu organisieren und deren Befunde korrekt zu interpretieren

Es liegt in Ihrer Verantwortung, aktiv dafür zu sorgen, dass Sie Gelegenheiten erhalten, diese Lernziele zu erreichen. Ihr*e Mentor*in unterstützt Sie dabei.

Sollten Schwierigkeiten auftreten oder Lernziele nicht erreichbar erscheinen, wenden Sie sich bitte **frühzeitig** an die*den PJ-Beauftragte*n.

7.2 Theoretisches Wissen

Neben den praktischen Fertigkeiten möchten wir, dass Sie sich zentrale Krankheitsbilder und Konzepte unseres Fachgebiets auch theoretisch fundiert aneignen.

Dazu erhalten Sie einen strukturierten theoretischen PJ-Unterricht, der:

- über das gesamte Tertial hinweg stattfindet
- je nach Einsatzbereich zu unterschiedlichen Terminen angeboten wird
- gemeinsam mit den jeweiligen Dozierenden koordiniert wird
- möglichst bereichsübergreifend stattfinden soll, sodass Studierende aus Station, Ambulanz und Tagesklinik gemeinsam teilnehmen können

Die Zuständigkeiten für den PJ-Unterricht können sich zum Semesterwechsel (April/Oktober) ändern.

Bitte stimmen Sie die Zuständigkeiten daher rechtzeitig mit der*dem PJ-Beauftragte*n ab.

7.3 Fallvorstellung

Gegen Ende Ihres Tertials stellen Sie im Rahmen der Mittwochfortbildung einen Patient*innenfall vor, den Sie während Ihrer Zeit begleitet haben.

Die Fallvorstellung umfasst in der Regel:

- eine strukturierte Vorstellung der*des Patient*in
- somatische und psychosomatische Anamnese
- Diagnosen und Differenzialdiagnosen
- relevante Befunde, inklusive psychopathologischer Befund nach AMDP
- durchgeführte oder geplante Diagnostik
- ein individuelles Störungsmodell
- die begründete Therapieplanung
- den Verlauf und die Prognose

Ihre Fallvorstellung besprechen Sie im Vorfeld mit der*dem zuständigen Oberarzt*in. So stellen Sie sicher, dass die Darstellung fachlich korrekt, angemessen strukturiert und didaktisch gut aufbereitet ist.

8. PJ-Unterricht

Die folgenden Unterrichtseinheiten bilden das strukturierte theoretische Curriculum Ihres Tertials.

Sie ergänzen Ihre praktischen Tätigkeiten und sollen Ihnen helfen, zentrale Krankheitsbilder, diagnostische Vorgehensweisen und therapeutische Konzepte der Psychosomatik zu vertiefen.

Bitte sprechen Sie die Terminvereinbarung mit den jeweiligen Dozierenden selbstständig ab. Ihre Teilnahme lassen Sie sich jeweils auf der zugehörigen Unterschriftenliste bestätigen.

8.1 Übersicht der Unterrichtseinheiten

Nr.	Thema	Dozierende
1	Überblick Psychotherapie – verschiedene Verfahren (VT, TP, PA, ST)	<i>Dr. Simone Behrens</i>
2	Das therapeutische Erstgespräch	<i>Dr. Norbert Schäffeler</i>
3	Diagnostik I – Psychometrie, OPD, psychosomatische & somatische Diagnostik	<i>Dr. Carolin Thurner</i>
4	Diagnostik II – AMDP, ICD-10 / ICD-11, von der Diagnostik zur Therapieplanung	<i>Dr. Norbert Schäffeler</i>
5	Pflege in der Psychosomatik	<i>Christina Lau</i>
6	Depression	<i>Dr. Hannah Wehner</i>
7	Angststörungen	<i>Dr. Gudrun Walter</i>
8	Essstörung I – Anorexia nervosa & Bulimia nervosa	<i>Dr. Gaby Resmark</i>
9	Essstörung II – Binge-Eating-Störung & Adipositas	<i>Dr. Sandra Becker</i>
10	Konversions- und somatoforme Störungen	<i>Dr. Carolin Thurner</i>
11	(Somatoforme) Schmerzstörung	<i>Dr. Elisabeth Schwesinger</i>
12	Trauma und Belastungsstörungen	<i>Dr. Rebecca Erschens</i>
13	Persönlichkeit & Persönlichkeitsstörungen	<i>Dr. Kathrin Schag</i>
14	Psychopharmakotherapie	<i>Dr. Annika Philipps</i>
15	Achtsamkeitsbasierte Verfahren	<i>Yvonne Knauer</i>
16	Vorbereitung der Fallvorstellung	<i>zuständige*r Oberärzt*in</i>
17	Fallvorstellung (durch PJ-Studierende)	

8.2 Hinweise zur Durchführung des Unterrichts

Sie sind selbst dafür verantwortlich, die Dozierenden zu kontaktieren, Termine zu vereinbaren und an den Unterrichtseinheiten teilzunehmen.

Die Abstimmung der Unterrichtszeiten erfolgt idealerweise gemeinsam mit anderen PJ-Studierenden, sodass möglichst alle Bereiche (Station, Tagesklinik, Ambulanz) berücksichtigt werden.

Bitte beachten Sie, dass sich die Zuständigkeiten für einzelne Themen zum Semesterwechsel (April/Oktober) ändern können.

Stimmen Sie sich daher frühzeitig mit der*dem PJ-Beauftragten ab.

8.3 Inhalte der Unterrichtseinheiten

Bei jedem Unterrichtstermin sollten – abhängig vom Thema – insbesondere folgende Aspekte besprochen werden:

- Epidemiologie
- Ätiologie und Pathogenese
- Symptomatik
- Diagnostik und Differentialdiagnostik
- Therapieoptionen
- Prognose

Auf diese Weise wird sichergestellt, dass alle Themen einheitlich, strukturiert und praxisnah vermittelt werden.

8.4 Unterschriftenliste zum PJ-Unterricht

Nr.	Unterrichtseinheit	Datum	Unterschrift
1	Überblick Psychotherapie – verschiedene Verfahren		
2	Das therapeutische Erstgespräch		
3	Diagnostik I – Psychometrie, OPD, psychosomatische & somatische Diagnostik		
4	Diagnostik II – AMDP, ICD-10/ICD-11, Therapieplanung		
5	Pflege in der Psychosomatik		
6	Depression		
7	Angststörungen		
8	Essstörung I – Anorexie & Bulimie		
9	Essstörung II – Binge-Eating & Adipositas		
10	Konversions- und somatoforme Störungen		
11	(Somatoforme) Schmerzstörung		
12	Trauma und Belastungsstörungen		
13	Persönlichkeit und Persönlichkeitsstörungen		
14	Psychopharmakotherapie		
15	Achtsamkeitsbasierte Verfahren		
16	Vorbereitung der Fallvorstellung		
17	Fallvorstellung (durch PJ-Studierende)		

9. Gruppentherapien und fakultative Veranstaltungen

Zusätzlich zu den festen Ausbildungsinhalten möchten wir Ihnen die Möglichkeit geben, weitere therapeutische und diagnostische Angebote unserer Abteilung kennenzulernen. Diese Veranstaltungen dienen der individuellen Schwerpunktsetzung und sollen Ihren Einblick in das multiprofessionelle Behandlungsspektrum der Psychosomatischen Medizin erweitern.

Außerdem ist vorgesehen, dass Sie am Ende des Tertials mind. 1 Gruppe regelmäßig selbstständig (mit)übernommen haben, dafür stehen Ihnen auf Station PME, Stabilisierungsgruppe, IPT und Schmerzgruppe sowie die Wochenendrunde für TK-Patient*innen, in der Tagesklinik PME und IZGT sowie Ankommens- und Abschlussreflexion zur Verfügung.

Im Verlauf Ihres Tertials sollen Sie **mindestens zehn** der unten aufgeführten Veranstaltungen besuchen.

Bitte lassen Sie sich die Teilnahme jeweils mit Datum und Unterschrift bestätigen.

Veranstaltung	Datum	Unterschrift
Musiktherapie		
Kunsttherapie		
Sozialtherapeutische Gruppe		
Patient*innen-Meeting		
Ankommens- /Abschlussreflexion (Tagesklinik) bzw. Wochenendrunde TK- Patient*innen (Station)		
PMR / PME		
Körpertherapeutisches Entspannungsverfahren		
Physiotherapiegruppe „Haltung und Bewegung“		
Interpersonelle Therapie (IPT)		
Schmerzgruppe (Station) IZGT (Tagesklinik)		
Essgruppe		
Kochgruppe		
Stabilisierungsgruppe		
Biofeedback		
Körper- und Tanztherapie		
Sonstiges		

10. Gespräche

Dieser Abschnitt dokumentiert die verpflichtenden Reflexions- und Entwicklungsgespräche, die im Verlauf des Tertials geführt werden.

Bitte kümmern Sie sich selbst um die Organisation der Termine und lassen Sie sich jedes Gespräch mit Datum und Unterschrift bestätigen.

Gespräche mit dem*der PJ-Beauftragten	Datum	Unterschrift
Anfangsgespräch		
Zwischengespräch		
Abschlussgespräch		

Gespräch mit Mentor*in und Oberärzt*in	Datum	Unterschrift
Anfangsgespräch		
Zwischengespräch		
Abschlussgespräch		

Gespräch mit Klinikleitung	Datum	Unterschrift
Anfangsgespräch		
Abschlussgespräch		

11. Checkliste klinisch-praktischer Tätigkeiten

Diese Checkliste stellt sicher, dass Sie alle zentralen klinisch-praktischen Aufgaben während Ihres Tertials mehrfach und auf unterschiedlichen Supervisionsniveaus durchführen. Bitte lassen Sie jede Tätigkeit durch Ihre*n jeweilige*n Supervisor*in mit Datum und Unterschrift bestätigen.

Supervisionslevel:

„Zugeschaut / unterrichtet“

„Unter Supervision durchgeführt“

„Selbstständig durchgeführt“

A) Somatische Anamnese (medizinisches Aufnahmegespräch)

Supervisionslevel	Datum	Unterschrift
Zugeschaut / unterrichtet		
Zugeschaut / unterrichtet		
Unter Supervision durchgeführt		
Unter Supervision durchgeführt		
Selbstständig durchgeführt		
Selbstständig durchgeführt		
Selbstständig durchgeführt		

B) Körperliche Untersuchung (Aufnahmeuntersuchung)

Supervisionslevel	Datum	Unterschrift
Zugeschaut / unterrichtet		
Zugeschaut / unterrichtet		
Unter Supervision durchgeführt		
Unter Supervision durchgeführt		
Selbstständig durchgeführt		
Selbstständig durchgeführt		
Selbstständig durchgeführt		

C) Psychosomatische Anamnese (therapeutische Aufnahme)

Supervisionslevel	Datum	Unterschrift
Zugeschaut / unterrichtet		
Zugeschaut / unterrichtet		
Unter Supervision durchgeführt		
Unter Supervision durchgeführt		
Unter Supervision durchgeführt		
Unter Supervision durchgeführt		

D) Patient*innen-Vorstellung (Visite, Supervision, Fokusbesprechungen etc.)

Supervisionslevel	Datum	Unterschrift
Zugeschaut / unterrichtet		
Zugeschaut / unterrichtet		
Unter Supervision durchgeführt		
Unter Supervision durchgeführt		

E) Durchführung gruppentherapeutischer Angebote

Supervisionslevel	Datum	Unterschrift
Zugeschaut / unterrichtet		
Zugeschaut / unterrichtet		
Unter Supervision durchgeführt		
Unter Supervision durchgeführt		
Selbstständig durchgeführt		
Selbstständig durchgeführt		
Selbstständig durchgeführt		

F) Planung von Diagnostik und Therapie

Hinweis:

Dieser Bereich ist flexibel. Ziel ist, dass Sie die Kompetenz erwerben,

- Diagnosen klar und nachvollziehbar zu stellen
- Untersuchungsergebnisse einzuordnen
- weitere Diagnostik vorzuschlagen
- notwendige diagnostische und therapeutische Maßnahmen zu planen und zu veranlassen (inkl. Erstellen von Konsilaufträgen, Anforderungen etc.)
- Therapieoptionen (Einzel-, Gruppen-, Sozial-, Körpertherapie etc.) fachlich begründet vorzuschlagen und vorzubereiten
- Aufklärungsgespräche vorzubereiten oder durchzuführen

Supervisionslevel	Datum	Unterschrift
Zugeschaut / unterrichtet		
Zugeschaut / unterrichtet		
Unter Supervision durchgeführt		
Unter Supervision durchgeführt		
Selbstständig durchgeführt		
Selbstständig durchgeführt		
Selbstständig durchgeführt		

12. Kompetenzentwicklung

Bitte tragen Sie zu Beginn, zur Mitte und am Ende des Tertials jeweils ein Kreuz (x) auf der vertikalen Linie ein.

Dadurch entsteht durch Verbinden der Punkte eine grafische Kompetenzkurve.

Diese Einschätzungen sollen Sie mit Ihrer*m Mentor*in und ggf. auch Oberärzt*in in den Anfangs-, Mittel- und Endgesprächen durchführen – Mentor*in und Oberärzt*in füllen außerdem auch die Fremdeinschätzung aus ihrer Sicht durch, damit Sie dies als Basis für das Gespräch nutzen können.

Selbsteinschätzung – Somatische Anamnese

Aspekt	Beginn	Mitte	Ende
Gesamteindruck	▲ sicher ▼ unsicher	▲ sicher ▼ unsicher	▲ sicher ▼ unsicher
Struktur (inkl. Vollständigkeit)	▲ sicher ▼ unsicher	▲ sicher ▼ unsicher	▲ sicher ▼ unsicher
Gesprächsführung	▲ sicher ▼ unsicher	▲ sicher ▼ unsicher	▲ sicher ▼ unsicher
Beziehungsgestaltung	▲ sicher ▼ unsicher	▲ sicher ▼ unsicher	▲ sicher ▼ unsicher

Fremdeinschätzung – Somatische Anamnese

Aspekt	Beginn	Mitte	Ende
Gesamteindruck	▲ sicher ▼ unsicher	▲ sicher ▼ unsicher	▲ sicher ▼ unsicher
Struktur (inkl. Vollständigkeit)	▲ sicher ▼ unsicher	▲ sicher ▼ unsicher	▲ sicher ▼ unsicher
Gesprächsführung	▲ sicher ▼ unsicher	▲ sicher ▼ unsicher	▲ sicher ▼ unsicher
Beziehungsgestaltung	▲ sicher ▼ unsicher	▲ sicher ▼ unsicher	▲ sicher ▼ unsicher

Selbsteinschätzung – Körperliche Untersuchung

Aspekt	Beginn	Mitte	Ende
Gesamteindruck	▲ sicher ▼ unsicher	▲ sicher ▼ unsicher	▲ sicher ▼ unsicher
Struktur (inkl. Vollständigkeit)	▲ sicher ▼ unsicher	▲ sicher ▼ unsicher	▲ sicher ▼ unsicher
Beziehungsgestaltung	▲ sicher ▼ unsicher	▲ sicher ▼ unsicher	▲ sicher ▼ unsicher
Zeitaspekt (Effizienz)	▲ sicher ▼ unsicher	▲ sicher ▼ unsicher	▲ sicher ▼ unsicher

Fremdeinschätzung – Körperliche Untersuchung

Aspekt	Beginn	Mitte	Ende
Gesamteindruck	▲ sicher ▼ unsicher	▲ sicher ▼ unsicher	▲ sicher ▼ unsicher
Struktur (inkl. Vollständigkeit)	▲ sicher ▼ unsicher	▲ sicher ▼ unsicher	▲ sicher ▼ unsicher
Beziehungsgestaltung	▲ sicher ▼ unsicher	▲ sicher ▼ unsicher	▲ sicher ▼ unsicher
Zeitaspekt (Effizienz)	▲ sicher ▼ unsicher	▲ sicher ▼ unsicher	▲ sicher ▼ unsicher

Selbsteinschätzung – Psychosomatische Anamnese

Aspekt	Beginn	Mitte	Ende
Gesamteindruck	▲ sicher ▼ unsicher	▲ sicher ▼ unsicher	▲ sicher ▼ unsicher
Struktur (inkl. Vollständigkeit)	▲ sicher ▼ unsicher	▲ sicher ▼ unsicher	▲ sicher ▼ unsicher
Gesprächsführung	▲ sicher ▼ unsicher	▲ sicher ▼ unsicher	▲ sicher ▼ unsicher
Beziehungsgestaltung	sicher unsicher	sicher unsicher	sicher unsicher

Fremdeinschätzung – Psychosomatische Anamnese

Aspekt	Beginn	Mitte	Ende
Gesamteindruck	▲ sicher ▼ unsicher	▲ sicher ▼ unsicher	▲ sicher ▼ unsicher
Struktur (inkl. Vollständigkeit)	▲ sicher ▼ unsicher	▲ sicher ▼ unsicher	▲ sicher ▼ unsicher
Gesprächsführung	▲ sicher ▼ unsicher	▲ sicher ▼ unsicher	▲ sicher ▼ unsicher
Beziehungsgestaltung	▲ sicher ▼ unsicher	▲ sicher ▼ unsicher	▲ sicher ▼ unsicher

Selbsteinschätzung – Patient*innen-Vorstellung

Aspekt	Beginn	Mitte	Ende
Gesamteindruck	▲ sicher ▼ unsicher	▲ sicher ▼ unsicher	▲ sicher ▼ unsicher
Struktur	▲ sicher ▼ unsicher	▲ sicher ▼ unsicher	▲ sicher ▼ unsicher
Zeitaspekt (Fokus auf das Wesentliche)	▲ sicher ▼ unsicher	▲ sicher ▼ unsicher	▲ sicher ▼ unsicher

Fremdeinschätzung – Patient*innen-Vorstellung

Aspekt	Beginn	Mitte	Ende
Gesamteindruck	▲ sicher ▼ unsicher	▲ sicher ▼ unsicher	▲ sicher ▼ unsicher
Struktur	▲ sicher ▼ unsicher	▲ sicher ▼ unsicher	▲ sicher ▼ unsicher
Zeitaspekt (Fokus auf das Wesentliche)	▲ sicher ▼ unsicher	▲ sicher ▼ unsicher	▲ sicher ▼ unsicher

Selbsteinschätzung – Planung von Diagnostik & Therapie

Aspekt	Beginn	Mitte	Ende
Gesamteindruck	▲ sicher ▼ unsicher	▲ sicher ▼ unsicher	▲ sicher ▼ unsicher

Fremdeinschätzung – Planung von Diagnostik & Therapie

Aspekt	Beginn	Mitte	Ende
Gesamteindruck	▲ sicher ▼ unsicher	▲ sicher ▼ unsicher	▲ sicher ▼ unsicher

13. Reflexion des Tertials

1. Was habe ich in diesem Tertial besonders gut gelernt?

(z. B. kommunikative Fertigkeiten, diagnostische Fähigkeiten, Teamarbeit, therapeutische Haltung)

2. Welche Situationen oder Tätigkeiten haben mich besonders herausgefordert?

3. Welche Kompetenzen möchte ich weiter vertiefen?

4. Welche Unterstützung war für mich besonders hilfreich?

5. Was möchte ich zukünftigen PJ-Studierenden als Empfehlung mitgeben?

Reflexion durch Mentor*in / Oberärzt*in

1. Welche Stärken konnten beobachtet werden?

2. Welche Entwicklung war im Verlauf des Tertials besonders sichtbar?

3. Welche Bereiche könnten weiter ausgebaut werden?

4. Welche Empfehlung geben Sie der*dem Studierenden mit auf den Weg?

Gemeinsame Vereinbarungen / Abschlussnotizen

*(für Mentor*in und Studierende*n)*

14. Evaluation

Uns ist es sehr wichtig, eine Rückmeldung zu Ihrem Wahltertial zu erhalten.

Nur durch Ihre Perspektive können wir unser Curriculum und die praktische Ausbildung kontinuierlich verbessern.

Bitte bringen Sie den ausgefüllten Evaluationsbogen zum Abschlussgespräch mit der*dem PJ-Beauftragte*n mit und evaluieren Sie Ihr Tertial zusätzlich in ILIAS/Evasys.

Generelles

**Zustimmung zur Aussage: ① voll und ganz, ② = hauptsächlich, ③ = eher
④ teilweise, ⑤ = eher nicht, ⑥ = überhaupt nicht**

Ich fühlte mich als PJ gut in die tägliche Routine integriert	①	②	③	④	⑤	⑥
Die Ärzt*innen in meinem Einsatzbereich haben sich ausreichend Zeit für mich und für Erklärungen genommen	①	②	③	④	⑤	⑥
Die Ärzt*innen in meinem Einsatzbereich haben die von mir erhobenen Befunde, vorgeschlagenen Maßnahmen etc. korrigiert und besprochen	①	②	③	④	⑤	⑥
Ich habe den Eindruck, dass in der Abteilung Lehre ernst genommen wird	①	②	③	④	⑤	⑥
Ich wurde mit technischen Abläufen (z.B. Procedere der Verschlüsselung) vertraut gemacht	①	②	③	④	⑤	⑥
Die Supervision durch die*den zuständige*n Oberärzt*in war hilfreich	①	②	③	④	⑤	⑥
Die Vermittlung von kommunikativen Fertigkeiten im Kontakt mit den Patient*innen war hilfreich	①	②	③	④	⑤	⑥

Beurteilung des Theorieunterrichts

Bewertung im Schulnotensystem von ① = sehr gut bis ⑥ = ungenügend						
1. Überblick Psychotherapie	①	②	③	④	⑤	⑥
2. Das therapeutische Erstgespräch	①	②	③	④	⑤	⑥
3. Diagnostik I	①	②	③	④	⑤	⑥
4. Diagnostik II	①	②	③	④	⑤	⑥
6. Pflege in der Psychosomatik	①	②	③	④	⑤	⑥
7. Depression	①	②	③	④	⑤	⑥
8. Angststörungen	①	②	③	④	⑤	⑥
9. Essstörung I	①	②	③	④	⑤	⑥
10. Essstörung II	①	②	③	④	⑤	⑥
11. Konversions-/somatoforme Störungen	①	②	③	④	⑤	⑥
12. (Somatoforme) Schmerzstörung	①	②	③	④	⑤	⑥
13. Trauma und Belastungsstörungen	①	②	③	④	⑤	⑥
14. Persönlichkeit und Persönlichkeitsstörungen	①	②	③	④	⑤	⑥
15. Psychopharmakotherapie	①	②	③	④	⑤	⑥
16. Achtsamkeitsbasierte Verfahren	①	②	③	④	⑤	⑥
17. Vorbereitung der Fallvorstellung	①	②	③	④	⑤	⑥

Verbesserungsvorschläge und weitere Kommentare

In persönlichen Krisensituationen

In der täglichen Arbeit bei uns in der Abteilung werden Sie mit Menschen arbeiten und umgehen, welche sich in teilweise eindrucksvollen psychischen Ausnahmezuständen und Krisen befinden. Es kann hierbei auch zur Konfrontation mit Themen und Umständen kommen, die auch Sie belasten können. Wir möchten in unserer Abteilung ein Umfeld schaffen, in dem Sie sich wohl fühlen, etwaige Belastungen offen anzusprechen und sind bereit, individuelle und flexible Umgangsmöglichkeiten zu finden. Alle Mitarbeitenden sind sensibilisiert und viele auch therapeutisch ausgebildet oder befinden sich in der therapeutischen Ausbildung; scheuen Sie sich nicht, uns anzusprechen. Nichtsdestotrotz möchten wir an dieser Stelle auch auf die weiteren, auch anonymen Unterstützungsmöglichkeiten und -stellen hinweisen, an die Sie sich im Bedarf wenden können:

Akut in Notfällen; ohne vorherige

Anmeldung und rund um die Uhr

Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie
mit Poliklinik
Calwerstraße 14
72076 Tübingen
07071 29-82311

Mit Termin

Ambulanz Psychosomatische Medizin und
Psychotherapie
ViTa-Gebäude
Osianderstraße 5
72076 Tübingen
07071 29-86719 und online Homepage
Formular

Ansprechpartner rund um die Uhr

Telefonseelsorge
Kostenlos und anonym
0800/111 0 111, 0800/111 0 222 oder 116
123

Psychotherapeutische Beratung

Studierendenwerk

Offene Sprechstunde in Tübingen
dienstags 12:30 bis 15 Uhr
Informationen zur Terminvereinbarung
(online/ telefonisch)

<https://www.my-stuwe.de/beratung-soziales/psychotherapeutische-beratung/>

Therapeut*innensuche

Ärzt suche Kassenärztliche
Bundesvereinigung (KBV)
<https://arztsuche.116117.de/?extendedSearch=true#>

Psychologische Beratungsstelle

Brückenstraße

Brückenstraße 6, 72074 Tübingen
Telefon 0 70 71 / 92 99 0
info@pbs-brueckenstrasse.de

Der folgende Laufzettel dokumentiert, dass während Ihres Tertials auch wirklich gemeinsam mit dem Logbuch gearbeitet wurde. Am Ende des Tertials werden wir den Laufzettel an das Studiendekanat weiterleiten.

LAUFZETTEL

Name _____

Matrikelnummer _____

PJ-Beginn: _____

PJ-Fach _____

1. Tertial ☐ 2. Tertial ☐ 3. Tertial ☐

Vorhergehende Tertiale: _____

Hiermit wird bestätigt, dass das Logbuch in oben genanntem Tertial eingesetzt wurde.

Datum Unterschrift PJ-Beauftragte*r

Bitte händigen Sie diesen Laufzettel Ihrer*m PJ-Beauftragte*n gegen Erhalt der Tertial-Bescheinigung aus.

Diese Laufzettel werden gesammelt nach Ende des Tertials an das Studiendekanat Medizin Tübingen weitergeleitet.